

gezeichnet. Die Ausstattung des schönen Werkes ist mit dem Zurücktreten gothischer Formen schon völlig im Geiste der Früh-Renaissance durchgeführt.

Kelch, Silber verg., 19,5 cm hoch, über dem mit Löwenköpfchen verzierten Knaufe: *maria . berat; hilf . got*, darunter: *maria . mater*; Anfang des 16. Jahrh.

Das im östlichen Glockenthürmchen hängende Glöckchen soll von dem ehemaligen Schlosse des benachbarten Sohra stammen.

Begräbnisstuch-Schilde der Maurer-Innung, Stickereien vom Jahre 1669, befinden sich im Alterthums-Museum zu Freiberg.

Auf dem Kirchhofe sind noch vier schöne schmiedeeiserne Grabkreuze erhalten; 17. und 18. Jahrh.

Lit.: S. Kirchen-Galerie II, S. 162. — Schiffner, Sachsen II, S. 630. — Chr. Fr. Seyfert, Chronik von Oberbobritzsch, Sohra und Süssenbach, Freiberg 1882. — Album der Schlösser und Ritterg. im K. Sachsen IV, S. 166.

### Oberneuschönberg.

Kirchdorf, 7,5 km südwestsüdlich von Sayda.

Kirche, erbaut 1695. Das gerade geschlossene Schiff ist mit einer mächtigen hölzernen Decke überspannt, welche die Form des Tonnengewölbes nachahmt; architekturlos. Bemerkenswerth ist die sorgfältige, in das Jahr 1695 fallende Herstellung der Emporen und Betstübchen aus unbemaltem Holz. Die Sakristeithür zielt ein kunstvolles Schloss.

Kelch, Silber verg., 21,5 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse, auf den Roteln IESVS †, bez. MF; wohl vom Jahre 1695.

In der Sakristei Crucifix aus Elfenbein mit vortrefflich gearbeitetem, 44 cm hohen Corpus; gest. 1715.

Lit.: S. Kirchen-Galerie XII, S. 205.

### Oberschaar.

Kirchdorf, 8,3 km nordwestnördlich von Freiberg.

Kirche, einschiffig mit Holzdecke, gerade geschlossen und mit Dachreiter; architekturlos.

Reste des ehemaligen Flügelaltarwerkes, bestehend aus einem Flügel und einer geschnitzten Marienfigur, bewahrt das Alterthums-Museum zu Freiberg; Ende des 15. Jahrh.

Kelch, Silber verg., 19 cm hoch, mit rundem Fuss, gest. 1659.

Glocken. Die grosse Glocke trägt die Umschrift:  $\alpha\pi\sigma\pi\tau\tau\alpha$  . . . (?)  $\mu\epsilon\lambda\chi\iota\omicron\rho\iota\omicron\rho$  . . .  $\lambda\upsilon\alpha\tau\sigma$  . . .  $\mu\epsilon\lambda\chi\iota\omicron\upsilon\varsigma$  . . .  $\alpha\mu\lambda\mu\iota\omicron\rho$  . . .  $\iota\omicron\eta\alpha\eta\eta\eta\omicron\varsigma$  . . . ; auffälliger Weise ist der h. König Melchior zweimal aufgeführt (vergl. Glocken unter Grossschirma, S. 98); erste Hälfte des 15. Jahrh. — Die kleine Glocke ist 1811 von FRIEDRICH WILHELM LA MAREI zu Dresden gegossen und mit Naturselbstdrucken von Salbei- und anderen Blättern geziert.

Lit.: S. Kirchen-Galerie II, S. 196. — Schiffner, Sachsen I, S. 86. — Album der Schlösser und Ritterg. im K. Sachsen IV, S. 49.